

Entwicklungsprobleme in Kenia/Lehrerinformation

Kerncurricula Jahrgang 9/10; Kernthema 8: Räumliche Disparitäten, Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes (Industrieländer- Entwicklungsländer)

- Merkmale von Unterentwicklung
- Ein Entwicklungsprojekt

Die folgende kleine Unterrichtseinheit (3 Unterrichtsstunden) gliedert sich wie folgt:

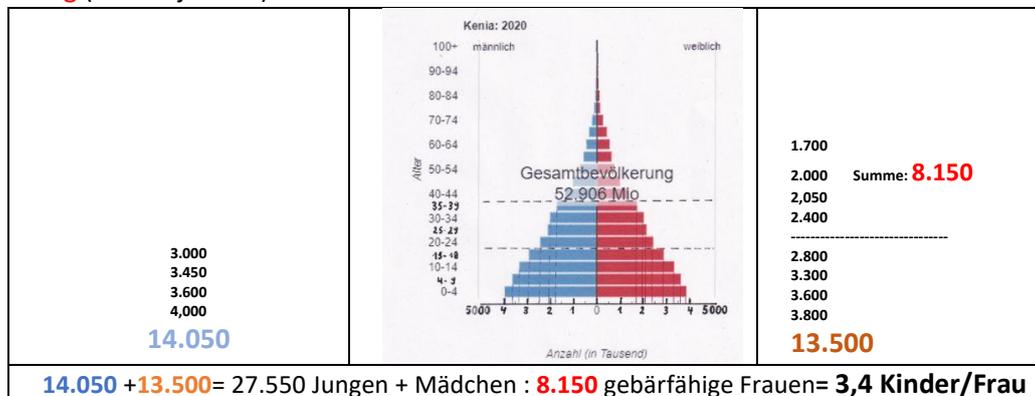
1. Einstieg/Problematisierung: Welche Entwicklungshemmnisse gibt es in der ausgewählten Region in Kenia? Auch als vorbereitende Hausaufgabe möglich.

Für diese Hausaufgabe sollten den Schülern Bevölkerungspyramiden bekannt sein.

Mit dem **Arbeitsblatt 1** lösen die Schülerinnen und Schüler zwei Aufgaben:

Aufgabe 1: Bestimme die Zahl der Kinder und Jugendlichen 0-19 Jahre und die der gebärfähigen Frauen 20-39 Jahre. (ohne Teeniegeburten 15-19) Daraus lässt sich die durchschnittliche Zahl von Kindern pro Frau bzw. pro Haushalt ermitteln.

Lösung (zur Projektion):



Aufgabe 2: Erstelle eine Liste mit Entwicklungsproblemen dieser Region.

Erwartungen:

- Bevölkerungswachstum (3,4 Kinder pro Frau/Familie)
- Fehlende Infrastruktur: Keine asphaltierten Straßen, geringe Stromversorgung
- Subsistenzwirtschaft/fehlender Bewässerungsfeldbau: Nahrungsmangel, Armut
- fehlende nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplätze/Arbeitslosigkeit
- Folgen des Klimawandels: Überschwemmungen und Dürren
- Wassermangel, weite Wasserholwege, Bildungsmangel bei Mädchen
- verschmutztes Wasser, Krankheiten
- zunehmender Bedarf an Feuerholz

2. Erarbeitung: Entwicklungsmaßnahmen eines konkreten Projektes

Die **Projekt-Karte** sollte für die Schüler vervielfältigt werden!

Das Verständnis der Karte erfolgt durch die stufenweise Projektion der Powerpoint-Darstellung Jg. 9-10. Entwicklungsprojekt.pptx

An Hand der Karte und der Powerpoint-Demonstration lernen die Schülerinnen und Schüler eine naturgeographische Beeinträchtigung

-Nur zeitweise fließende Flüsse

und folgende Maßnahmen kennen:

- Dachregenfang, farmpond, Schulgarten, Baumschule, Baumpflanzung, Sanddamm, Bewässerungsfeldbau, holzsparende Schulöfen

Eine genauere Erläuterung der Wasserbeschaffungs- und Speicherungsmaßnahmen erfolgt im Internet (Hausaufgabe): <http://wasser-fuer-kenia.de>

3. **Zusammenfassung/Vertiefung: Entwicklungsmaßnahmen: Wo gibt es Defizite?**

Ein in **Arbeitsblatt 2** vorgelegtes Wirkungsgefüge: Einige freie Kästchen werden mit den Begriffen **Entwicklungsprobleme, Folgewirkungen der Entwicklungshemmnisse, Entwicklungsmaßnahmen** beschriftet.

Die Schülerinnen und Schüler finden durch Vergleich mit der Projektkarte heraus, dass das vorgestellte Entwicklungsprojekt mit dem Schwerpunkt Wassermangel und Schulen noch nicht direkt auf das ungelöste Entwicklungsproblem Bevölkerungswachstum und das ungelöste Entwicklungshemmnis Bedarf an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen reagiert.

Diskussionsimpulse für das Plenum:

-Wie lässt sich das Bevölkerungswachstum reduzieren?

- Bildung über Empfängnisverhütung,
- Schulbildung allgemein, (Mädchen, die die Sekundarstufe besuchen oder studieren, bekommen ihr erstes Kind Jahre später und haben weniger Kinder)

-Wie lassen sich landwirtschaftliche und nicht-landwirtschaftliche Arbeitsplätze schaffen?

- Landwirtschaftsberatung: Intensivierung der Landwirtschaft schafft weitere Arbeitsplätze
- Schulungszentrum für Jugendliche im Bewässerungsfeldbau,
- Anbau und Vermarktung von cash crops (Mangos),
- Ausbildung von Ofenbauern
- Ausbildung von Maurern, Handwerkern für Dachregenfänge, farmponds
- Solartechnik,
- Straßenbau,
- Hygiene, Medizin,

-Wie kann das derzeitige Bevölkerungswachstum ausgeglichen werden?

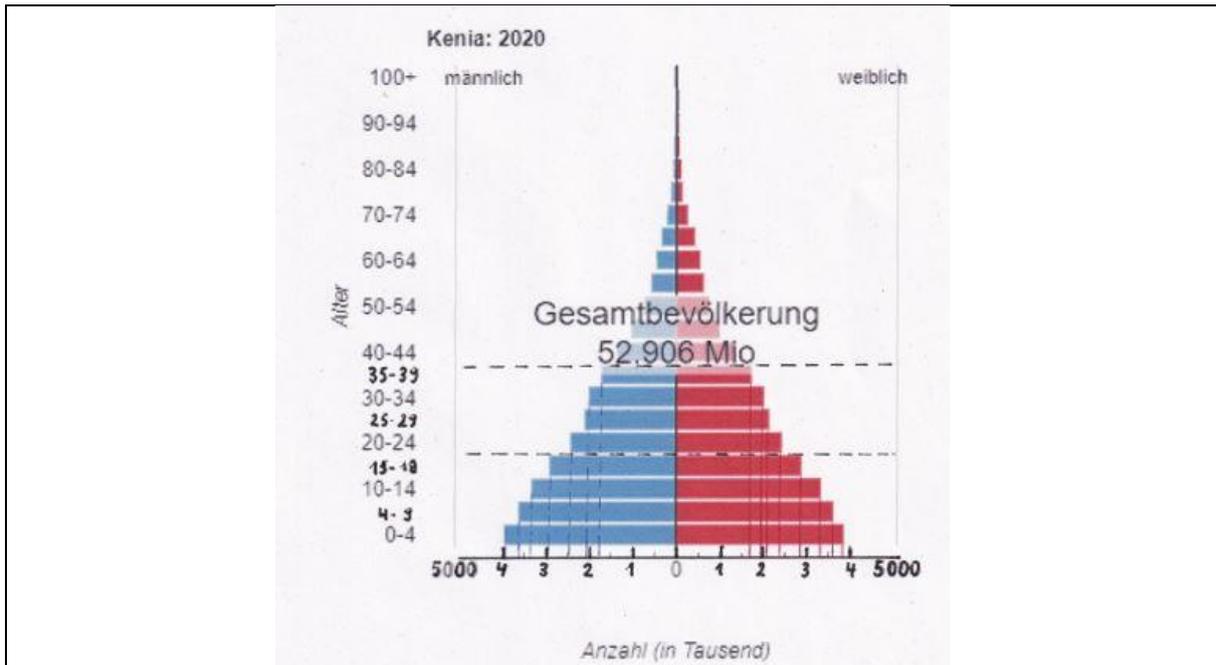
- Migrationsberatung wegen fehlender Arbeitsplätze: Nairobi, Europa oder Südafrika? Was würdest du einem Jugendlichen mit abgeschlossener Primarschulbildung (8 Schuljahre) empfehlen?

Mögliches Fazit: Das Entwicklungsprojekt nds. Schulen ist noch ergänzbar. S. <https://wasser-fuer-kenia.de/willkommen/kenia-galerie/schulprojekte-wasser-fuer-kenia/> Ergänzungen könnten in die Projekt-Karte eingetragen werden. (Hausaufgabe)

Arbeitsblatt 1: Bevölkerungsprobleme in Makueni/Kenia

Verwaltungsstruktur: Kenia hat inzwischen eine föderale Struktur, d.h. das Land ist in 47 Counties gegliedert mit jeweils einer eigenen County-Regierung (entsprechend den deutschen Landesregierungen). Die föderale Struktur soll verhindern, dass alle politischen Entscheidungen und alle Infrastrukturmaßnahmen zentral in Nairobi erfolgen und andere Landesteile von Entwicklungen abgehängt werden. Die County-Einteilung orientiert sich an den Siedlungsgebieten der verschiedenen Völker und soll Probleme des Tribalismus vermindern.

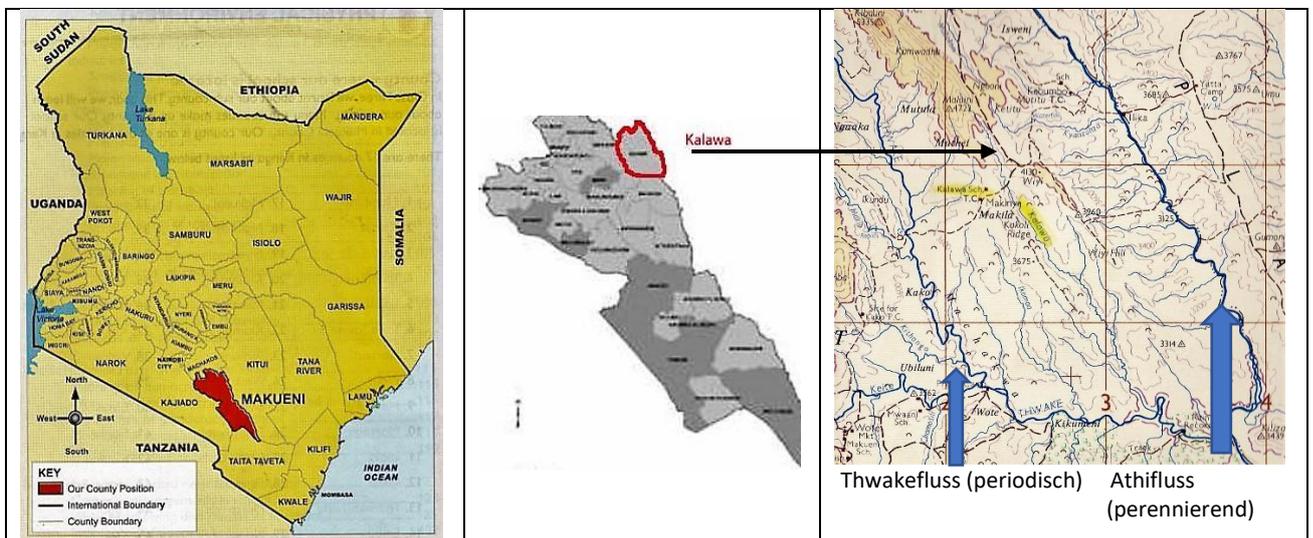
Bevölkerung: Die Bevölkerungspyramide zeigt die Altersverteilung und indirekt das Bevölkerungswachstum.



Aufgabe 1: Bestimme die Zahl der Kinder und Jugendlichen 0-19 Jahre und die der gebärfähigen Frauen 20-39 Jahre. (ohne Teeniegeburten 15-19) Daraus lässt sich die durchschnittliche Zahl von Kindern pro Frau bzw. pro Haushalt ermitteln. Was folgt aus dem Ergebnis?

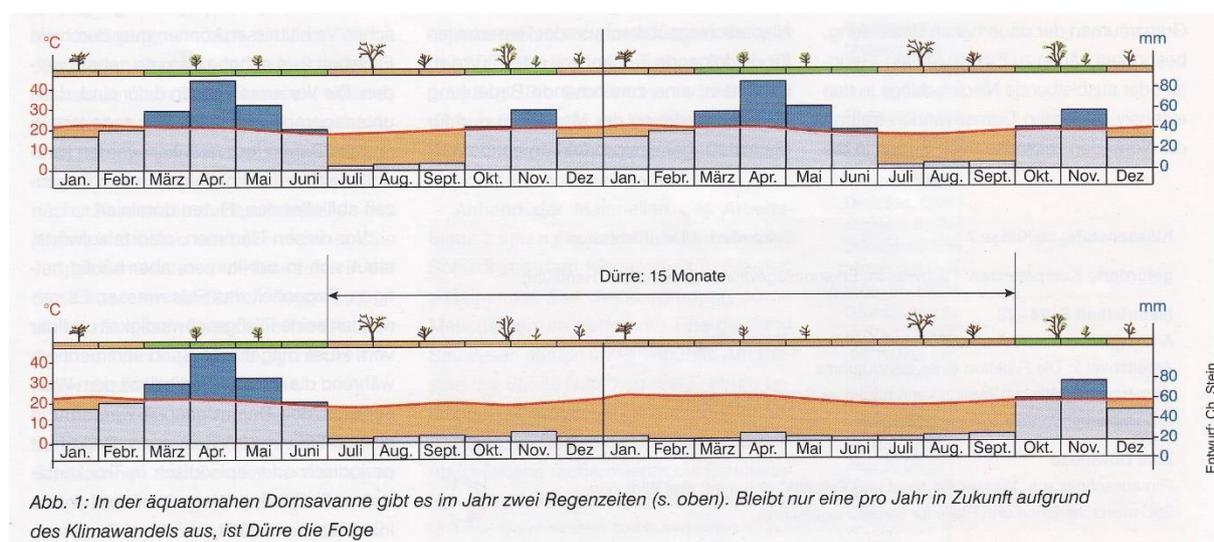
Entwicklungsprobleme in Makuenia/Kenia

Im Folgenden wird der County **Makueni** und dort die Verwaltungseinheit Ward **Kalawa** genauer betrachtet.



Der Ward Kalawa wird begrenzt im Osten durch den ganzjährig fließenden Athi River und im Westen und Süden durch den saisonal fließenden Thwake River. In der Region gibt es keine asphaltierten Straßen. Die Erdstraßen sind während der Regenzeit kaum befahrbar. Eine einzige Stromleitung quert das Gebiet von Süden nach Norden. Hier leben etwa 20.000 Menschen des Kamba-Volkes, ganz überwiegend Kleinbauern, vom Subsistenz-Anbau von food crops (Mais, Bohnen, Erbsen, Obstbäume, Gemüse) und wenigen Tieren (Kühe, Ziegen). Das Gebiet ist durch häufigen Nahrungsmangel und eine hohe Armutsrate gekennzeichnet. Ein wesentlicher Grund ist der Mangel an Bewässerungsfeldbau und an außerlandwirtschaftlichen Arbeitsplätzen v.a. für die vielen Jugendlichen nach dem Schulabschluss.

Bei durchschnittlich 8 ariden Monaten leidet die Region besonders unter den Folgen des Klimawandels, der neben Überschwemmungen den Ausfall von Regenzeiten verursacht. (s. Abb.):



(Quelle. Geographie heute. Heft 326/Dezember 2015)

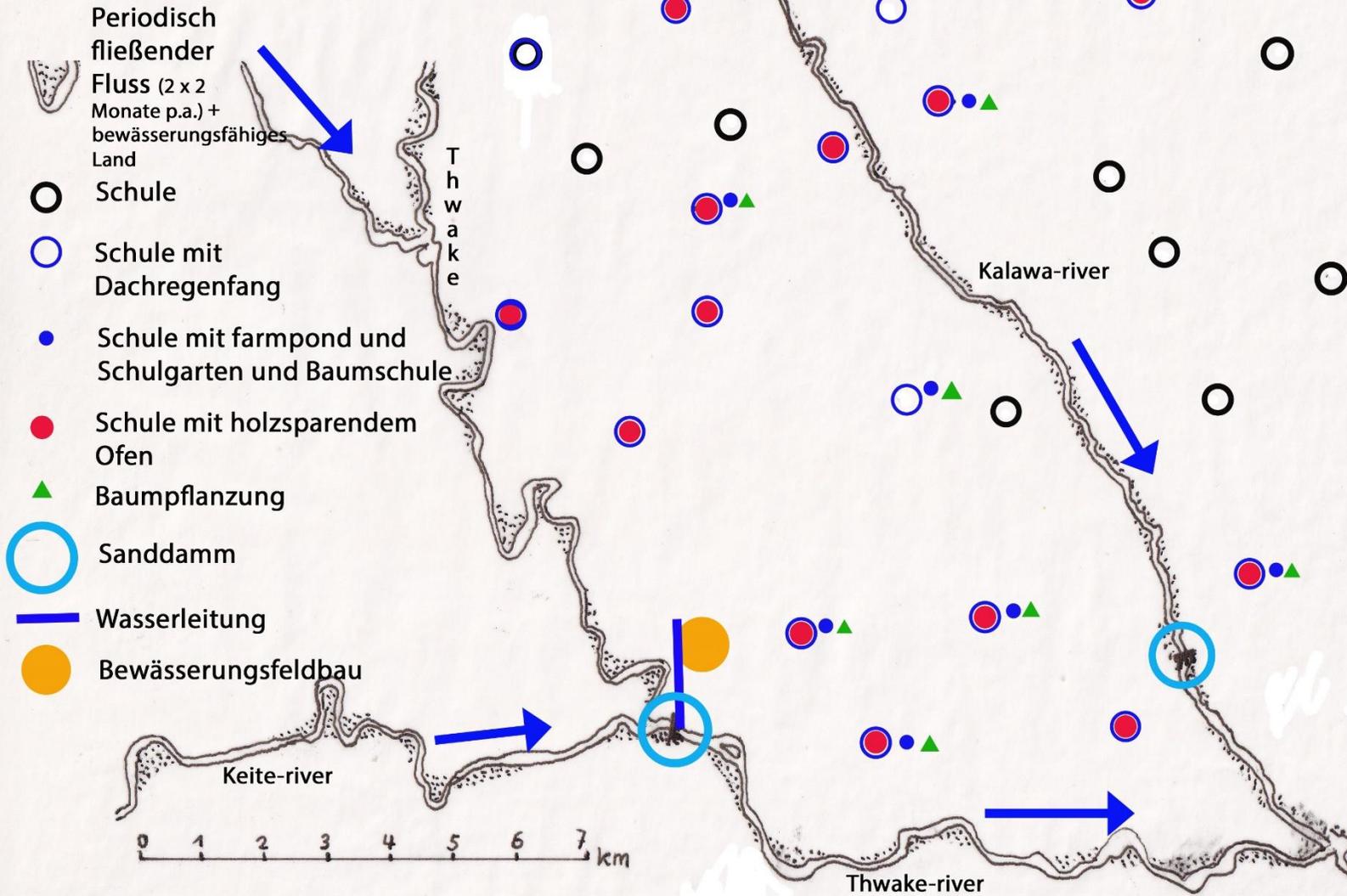
Der Ausfall oder die Verkürzung der Regenzeit führt dazu, dass das Hauptnahrungsmittel Mais auf den Feldern verdorrt und dann zu Hunger führt. Nach Regierungsangaben beträgt die durchschnittliche Wasserholentfernung 8 km (einfache Strecke). Nur 27 Prozent der County-Bevölkerung (v.a. in den Städten) haben Zugang zu trinkbarem Wasser. Traditionsgemäß gehört die Wasserbeschaffung zur Aufgabe der Frauen. Wenn diese das nicht mehr schaffen können, weil die Wasser-Hol-Wege zu lang werden, werden die Mädchen hinzugezogen und bei Bedarf aus der Schule genommen. Wasser-holen statt Schulbesuch führt zur Benachteiligung und zum Bildungsmangel bei Mädchen. Das vielfach verschmutzte Wasser verursacht sehr häufig Darm-Krankheiten. In Afrika sterben mehr Kinder bis zum Alter von 5 Jahren an wasserbürtigen Krankheiten als an Malaria.

Es gibt in Kenia eine kostenlose achtklassige Primary School und dazu eine Schulpflicht, die aber in den Trockenzeiten v.a. von den Mädchen nicht immer eingehalten werden kann. Viele Eltern schicken ihre Kinder in die Schulen, weil es dort ein Mittagessen gibt (i.d.R. Maisbrei). Wenn die Kinder in der Schule ein Essen bekommen, reduziert das den Nahrungsmangel der restlichen Familie.

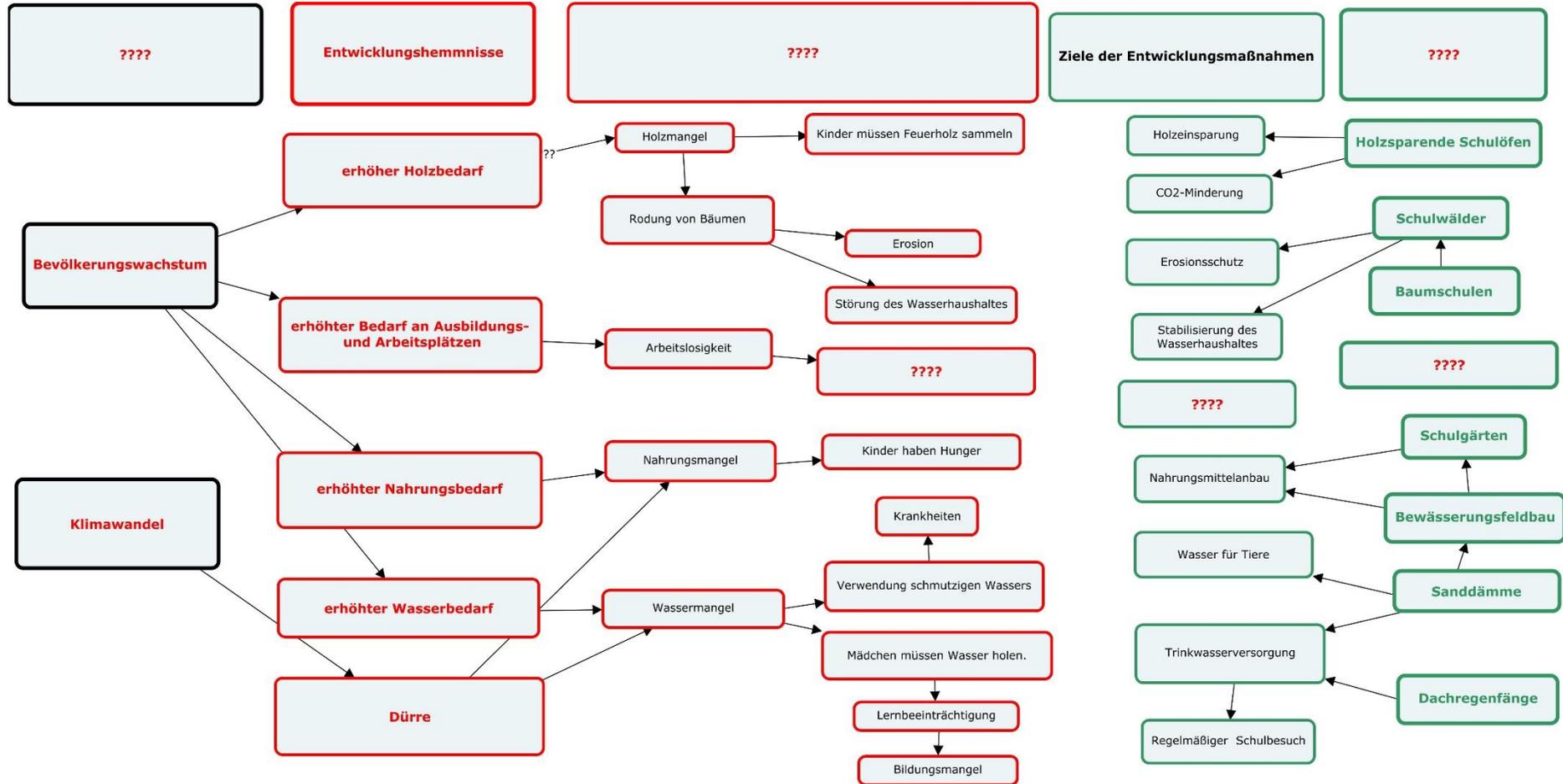
Mit zunehmendem Bevölkerungswachstum steigt auch der Bedarf an Feuerholz, das die Kinder in der Regel am Wochenende sammeln.

Aufgabe 2: Erstelle eine Liste mit Entwicklungsproblemen dieser Region.

Makueni/Kenia
 Entwicklungsprojekte norddeutscher Schulen



Arbeitsblatt 2: Wirkungsgefüge der Entwicklungsprobleme in Makueni/Kenia



Aufgabe 3:

Beschrifte in der obersten Zeile die offen gebliebenen Kästchen.

Markiere durch Vergleich mit der Projektkarte farbig die Phänomene, die durch die vorgestellten Entwicklungsmaßnahmen beseitigt oder vermindert werden sollen.